

Auszug: Region Lauenau, Pohle, Hülsede und Westhang Deister – Seite 1 von 2

Nr.	Bezeichnung / Größe	Beschreibung	Schutzgegenstand / Schutzzweck
N 16	Rodenberger Aue 316,6 ha	Abschnitte der Rodenberger Aue zwischen Egestorf und Mittellandkanal	Erhalt und Entwicklung bzw. Extensivierung der gewässerbegleitenden halbruderalen Gras- und Hochstaudensäume und Grünlandflächen entlang der Rodenberger Aue (Ziel-Biotopkomplex Gw, H, N). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche des Fließgewässerverbundes sowie Sicherung und Entwicklung der gesamten Niederung der Rodenberger Aue als Verbindungsfläche für den feuchten bis frischen Offenlandverbund. Sicherung des Gebietes mit sehr hoher Bedeutung insbesondere für den Schwarzstorch und den Rotmilan (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 16).
N 49	Pohler Holz 172,8 ha	Waldgebiet beiderseits der A 2 westlich von Pohle und Lauenau	Erhalt des alten Waldstandortes aus mesophilem Buchenwald und bodensaurem Eichenmischwald (Ziel-Biotopkomplex WF). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche sowie Sicherung und Entwicklung als Verbundachse und Verbindungsfläche des Waldverbundes. Erhalt der sehr hohen Landschaftsbildfunktion.
N 52	Südbeeke und Pohler Bach 39,4 ha	Abschnitte von Südbeeke und Pohler Bach bei Pohle	Erhalt und Entwicklung der mäßig bis stark ausgebauten Bachläufe und begleitender Gehölze (Ziel-Biotopkomplexe Gw, H). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Sicherung und Entwicklung als Entwicklungsraum / Auenbereich des feuchten bis frischen Offenlandverbundes und als Verbundachse und östlich Gut Nienfeld als Verbindungsfläche des Waldverbundes. Sicherung aufgrund der sehr hohen Bedeutung insbesondere für den Schwarzstorch (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 64).
N 54	Blumenhäger Bach 37,3 ha	Blumenhäger Bach zwischen Blumenhagen und Rodenberger Aue	Erhalt und Entwicklung des mäßig bis stark ausgebauten Baches mit begleitendem Gehölzsaum und angrenzenden Grünlandflächen unterschiedlicher Ausprägung (Zielkomplex Gw). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Sicherung und Entwicklung als Verbindungsgewässer und Entwicklungsraum / Auenbereich des feuchten bis frischen Offenlandverbundes. Sicherung aufgrund der sehr hohen Bedeutung insbesondere für den Schwarzstorch (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 66).
N 55	Waltershäger Bach 24,3 ha	Waltershäger Bach südlich Messenkamp. Angrenzend zum NSG „Walterbachtal“	Erhalt und Entwicklung des stark ausgebauten Baches mit begleitendem Gehölzsaum und Grünlandflächen unterschiedlicher Ausprägung (Zielkomplexe G, Gw). Entwicklung von Dauervegetation in den Auenbereichen. Sicherung und Entwicklung als Verbindungsfläche und Entwicklungsraum / Auenbereich des feuchten bis frischen Offenlandverbundes. Sicherung aufgrund der sehr hohen Bedeutung insbesondere für den Rotmilan, Schwarzstorch und Fischfauna (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 67).

Auszug: Region Lauenau, Pohle, Hülsede und Westhang Deister – Seite 2 von 2

Nr.	Bezeichnung / Größe	Beschreibung	Schutzgegenstand / Schutzzweck
N 56	Lärchenbach 41,7 ha	Abschnitt des Lärchenbachs zwischen Herriehausen und Rodenberger Aue	Erhalt und Entwicklung des naturnahen Oberlaufs, des mäßig bis stark ausgebauten weiteren Verlaufs sowie der begleitenden Gehölzsäume und Grünlandflächen unterschiedlicher Ausprägung (Zielkomplex Gw). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Sicherung und Entwicklung der Verbindungsflächen und Entwicklungsräume des feuchten bis frischen Offenlandverbundes und Waldverbundes. Sicherung aufgrund der sehr hohen Bedeutung insbesondere für den Rotmilan, Schwarzstorch sowie die gefährdeten Pflanzenarten Bach-Nelkenwurz, Stattliches Knabenkraut, Sumpfdotterblume, Gewöhnliche Akelei und Spreizender WasserHahnenfuß (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 68).
N 57	Westhang des Deisters 1208,6 ha	Waldgebiete am Westhang des Deisters	Erhalt und Entwicklung des alten Waldstandortes mit überwiegend Buchenwald, aber auch Eichen- und Hainbuchenmischwald und Nadelforst (Ziel-Biotopkomplexe WF, WN). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche des Wald- und Fließgewässerverbundes sowie Sicherung und Entwicklung als Verbindungsfläche des Waldverbundes. Sicherung aufgrund der sehr hohen Bedeutung für Schwarzstorch und Fledermäuse (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 62ff, 63). Im nördlichen Bereich Aktionsraum des Uhus. Erhalt der sehr hohen Landschaftsbildfunktion.